

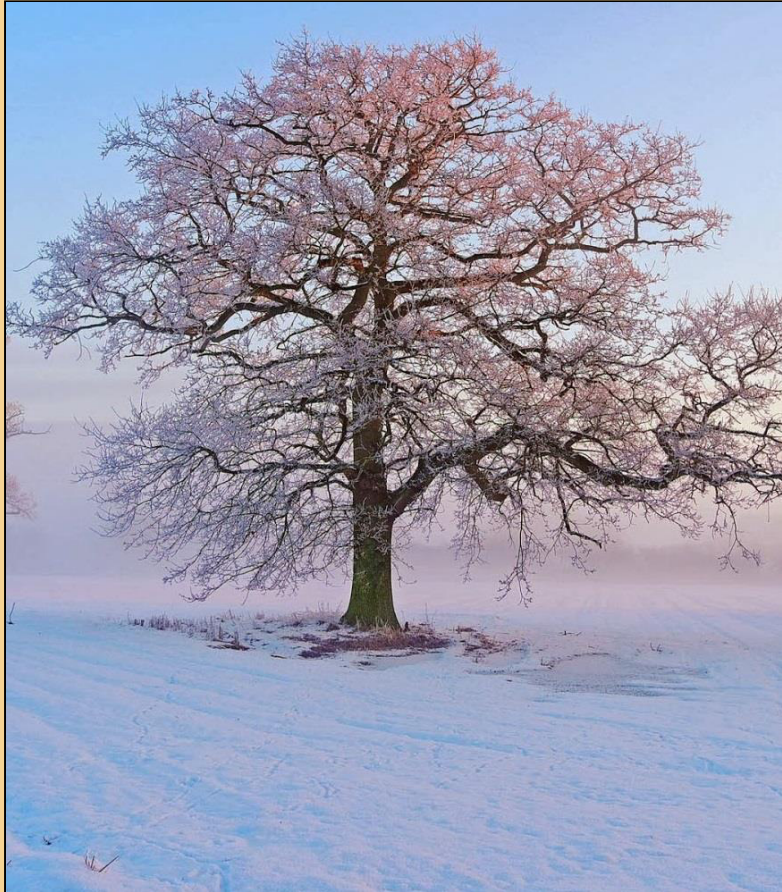
GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp
Weihnachten 2016

Verlieren

Wo sich
die Seele
im Nebel
verlieren
kann,
fängt alles
von vorne
an.

(© Monika Minder)



Ausblick:

Gedanken zum Weiterdenken S.2
Kinder- und Jugendarbeit S. 4
Neues aus der Kita S 6 - 7
Friedenskirche wird 50 S.8 - 9

Rückblick:

Lebender Adventskalender S 10 - 12
Kirchengemeinderatswahl S.14 - 18
Abendmusik im Advent S.20
Besinnliche Veranstaltungen S. 21



„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

Endlich ist sie da: die Adventszeit. Eine besinnliche Zeit. Eine Zeit auch der Erinnerung. Eine Zeit des Erzählens von früher. So möchte ich die Adventszeit in diesem zu Ende gehenden Jahr 2016 auch dafür nutzen, dass ich mich erinnere:

An der Schwelle stehen. Zögern. Innehalten. den Fuß nicht hinübersetzen. Noch nicht. So war es damals bei uns zu Hause, als ich noch ein Kind war. Am Heiligen Abend war die Wohnzimmertür lange verschlossen. Dahinter hörten wir Rascheln, Knistern und flüsternde Stimmen. Dann wurde es ganz still. Ein Glöckchen erklang. Meine Mutter öffnete die Tür. Wir hatten lange gewartet, miteinander getuschelt, was wir wohl zu Weihnachten geschenkt bekommen würden. Nun war es soweit. Die Tür stand offen. Meine Mutter nickte einladend und meine beiden älteren Geschwister stürzten los. Ich ging langsam. Vor der Schwelle blieb ich stehen. Mein Herz klopfte. Ich sah den Tannenbaum mit seinen Kerzen, das halbdunkle Zimmer, die Decke über den Geschenken auf dem Tisch.

Ich stand an der Schwelle, war im Begriff, von einem Raum in den anderen zu gehen. Noch ein Schritt. Noch ein Atemzug. Noch ein Herzschlag, und dann bin ich hineingegangen in den anderen Raum. Dort wird sich die Spannung lösen, die Erwartung erfüllen – oder nicht? Jetzt, an der Schwelle, liegt noch alles vor mir und ist noch alles offen.

Inzwischen habe ich an mancher Schwelle gestanden, nicht nur am Heiligen Abend. Auch vor mancher Tür: Haustüren, Zimmertüren und Bürotüren. Vor schlichten Türen und vor pompösen, genauso wie vor einladenden aber auch abweisenden Türen. Oft mit Zögern, mit Herzklopfen, mit „gemischten Gefühlen“. Oft habe ich innegehalten und mich gefragt: „Was will ich jetzt?“ Auch: „Wer oder was erwartet mich jetzt?“ Die Spannung in mir fühle ich. Wird sie sich lösen?

Auch an anderen Schwellen habe ich gestanden. Schwellen, die durch Lebensphasen und Schicksalsschläge vor mir standen. Schwellen vor dem Übergang aus dem Kindes- in das Jugendalter. Oder vor dem Übergang von einem Lebensraum in den anderen. Und auch hierbei: Oft habe ich innegehalten, gezögert, die Spannung in mir gefühlt und meine Fragen wahrgenommen.

Und fast immer habe ich den Schritt über die Schwelle geschafft. Manchmal bin ich auch umgekehrt, aber meistens konnte ich die Schwelle überschreiten und die sogenannte „Schwellenangst“ besiegen. Zuversicht, Vertrauen und auch Neugierde sind in die Waagschale gefallen und haben den Ausschlag gegeben weiterzugehen.

Woher aber kommen Zuversicht, Vertrauen und Aufgeschlossenheit dem Neuen gegenüber? Sie haben mit dem Kind zu tun, dessen Geburtstag wir in vier Wochen am 24. Dezember feiern. Das Kommen dieses Kindes in die Welt ist ein Zeichen dafür, dass auch unter unwirtlichen Bedingungen – Stall und Krippe – Gottes Freundlichkeit Raum in dieser Welt hat. Es geschieht etwas Neues und Unerwartetes und die Menschen am Rande, die Hirten, erfahren es zuerst von einem Boten, der ihnen das unscheinbare Geschehen dieser Geburt deutet. Daraufhin setzen sich die Hirten in Bewegung, überschreiten die Schwelle zum Stall und treten aus der dunklen Nacht in das Licht, das von der Krippe auf sie fällt. Von der Krippe also geht die Anziehungskraft aus, die Menschen in Bewegung setzt, die ihnen Mut macht, die Schwelle, die vor ihnen liegt, zu überschreiten.

Wenn Sie sich am 1. Advent in Bewegung setzen und die Schwelle unserer Kirchentür übertreten, dann klingt es Ihnen schon entgegen „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ und dann stimmen Sie erwartungsvoll mit ein „es kommt der Herr der Herrlichkeit“.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pastor *Frank Menke*

PS.: An diesem 1. Advent ist Kirchenwahl. 4 Frauen und 6 Männer haben sich bereit erklärt, für den Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Trappenkamp zu kandidieren. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und denken Sie daran: Ihre Stimme ist einzigartig!

Herzlich Willkommen im „Ziiiiirkus Zauberspaß“

Neugierige Blicke folgen den Worten der „Zirkusdirektorin“ Anna-Lena. Endlich war es so weit: Die große Aufführung begann und die jungen Clowns, Pferde, Seiltänzer, Jongleure und Bodenkünstler konnten endlich zeigen, was sie alles gelernt hatten.

Als absoluter Specialguest war sogar ein echter Zauberer dabei: Mit gekappten Seilen, die wieder eins wurden, „Sören“, dem schwebenden Tisch und vielen weiteren Tricks faszinierte „Markuso“ Groß und Klein.

Fürs leibliche Wohl war mit selbstgemachtem Popcorn, Getränken und nicht zuletzt durch die Bonbons des Zauberers Markuso reichlich gesorgt. Mit der Aufführung gingen zwei tolle Tage voller Höhen und Tiefen zu Ende, die sowohl Kindern als auch Teamern sehr viel Spaß und Freude bereitet haben, Tage voller intensiver Proben, aber auch Tage mit Spiel, Spaß und Spannung.

Ein schönes Erlebnis, das wohl noch eine Weile in den Köpfen hängen bleibt und so bleibt mir nur zu sagen: Auf zu den Kinderzirkustagen 2017. Julia

KiJuBri – unser ganzer Stolz

Endlich ist er da, der Kinder- und Jugendgemeindebrief von Trappenkamp und Bornhöved. Auf 32 Seiten findet man interessante von Jugendlichen geschriebene Artikel. Alle Beteiligten hatten neben der einen oder anderen Schweißperle auf der Stirn auch jede Menge Spaß an der Gestaltung. So soll dieses Heft nun kein Einzeltäter bleiben. Geplant ist schon zum neuen Halbjahr die nächste Ausgabe heraus zu bringen. Dazu sind wieder alle aufgerufen uns fleißig Beiträge zuzusenden. Ein Bild, ein Gruß, etwas aus dem Kita-Leben, was euch in der Schule beschäftigt, gern auch eure Gedanken zu Gott oder was euch sonst noch einfällt hier ist die Plattform dafür. Aber auch für die Erwachsenen gibt es Möglichkeiten sich zu präsentieren. Um weitere Ausgaben sicherzustellen und zu finanzieren freuen wir uns natürlich über jede Spende, aber wir würden auch sehr gerne Platz für Ihre Werbung bereit stellen. Bei Interesse wenden sie sich gerne an mich, Claudia Rochau, um zu schauen wo ihre Anzeige am besten platziert werden kann.

Kinder-Advents-Tage

26.11. Kita Arche Noah Trappenkamp

03.12. HEJ Bornhöved

10-15 Uhr, 1. Kind 5€ , jedes weitere eigene Kind 3€, bitte bis 2 Tage vorher im Kirchenbüro anmelden.

Kirchenwahl

Liebe Leser/innen unseres Gemeindebriefes!

Ich freue mich sehr, dass sich 6 Kandidaten und 4 Kandidatinnen für die 7 Plätze des Kirchengemeinderates unserer Kirchengemeinde zur Verfügung stellen. Sie stellen sich in diesem Gemeindebrief vor, so dass Sie sich einen kleinen Eindruck verschaffen können. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und nehmen Sie entweder per Briefwahl oder persönlich am Sonntag, den 27. November, von 11.00 bis 18.00 Uhr an der Kirchenwahl teil. Da unser Gemeindehaus zu der Zeit saniert wird, können Sie Ihre Stimme an jenem 1. Advent in unserer Friedenskirche bzw. im Kirchenbüro abgeben. Die Wahlunterlagen wurden Ihnen bereits zugesandt. Falls Sie sie nicht mehr griffbereit haben, reicht es auch, wenn Sie zur Wahl Ihren Personalausweis mitbringen. Der neue Kirchengemeinderat wird dann seine Arbeit nach der Einführung in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, den 15. Januar 2017, um 10.00 Uhr aufnehmen. In diesem Gottesdienst werden dann auch die ausscheidenden Kirchengemeinderäte verabschiedet. Auch hierzu möchte ich Sie ganz herzlich einladen. Falls Sie zur Kirchenwahl Fragen haben, rufen sie uns unter der Telefonnummer 26 65 gerne an.

Frank Menke, Pastor



Neues aus der Kita "Arche Noah"

Hurra, ich bin ein Schulkind! Ja, so in etwa muss man sich die Stimmung beim Einschulungsgottesdienst vorstellen. Die Kindergartenzeit liegt "lange" hinter unseren Kindern und nun fiebern sie der Schulzeit mit vielen Fragen entgegen. Zum Beispiel: Wer wird meine Lehrerin? Neben wem sitze ich und wann kriege ich die ersten Hausaufgaben auf? Beim Einschulungsgottesdienst waren die Kinder alle voller Vorfreude und Herr Pastor Menke, Frau Kieff und Frau Theen, die die Pippi Langstrumpf spielte, haben gemeinsam einen schönen, kindgerechten Gottesdienst gestaltet. Die Kinder hörten, trotz aller Aufregung, gespannt zu und beobachteten Pippi-Lotta genau.

Nach dem Gottesdienst ging es dann zur Schule und der erste Schultag nahm seinen Lauf.

Allen Erstklässlern wünsche ich eine schöne Schulzeit, mit netten Lehrern und lieben Klassenkameraden.



Am 2. Oktober waren wir mit unseren Kindern beim Erntedank – Gottesdienst dabei. Schon eine Woche vorher brachten die Kinder Obst und Gemüse von Zuhause mit und diese Gaben wurden im geschmückten Bollerwagen gesammelt. Am Sonntag zogen wir dann mit unserem "Erntewagen" in die Kirche ein, legten unsere Schätze vor den Altar und schmetterten: Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da! So werden die Kinder an das Erntedankfest heran geführt und lernen "Danke" zu sagen.

Jetzt möchte ich Sie über ein Ereignis informieren, das zwar noch nicht vor der Tür steht, aber seine Schatten voraus wirft. Vom:

6. Juni bis 10. Juni 2017

werden wir in unserer Kita eine Zirkus-Woche veranstalten, in Kooperation mit dem Mitmach – Zirkus Zaretti. Unsere Kinder werden dann zu kleinen Artisten "ausgebildet" und das, in der Projektwoche Erlernte, wird dann, in zwei Zirkusvorstellungen einem hoffentlich breiten Publikum vorgeführt. Das wird sicherlich eine spannende Sache. Um diese Projektwoche zu finanzieren, denn natürlich kommt ein Mitmach-Zirkus nicht umsonst, werden wir im Frühjahr mit den Kindern einen Spendenlauf veranstalten und hoffen, so ein wenig Geld zu erlaufen. Falls Sie unser Zirkus-Projekt mit einem kleinen Betrag unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei mir in der Kita. Die Kinder und die Kita-Mitarbeiterinnen danken es Ihnen aus vollem Herzen.

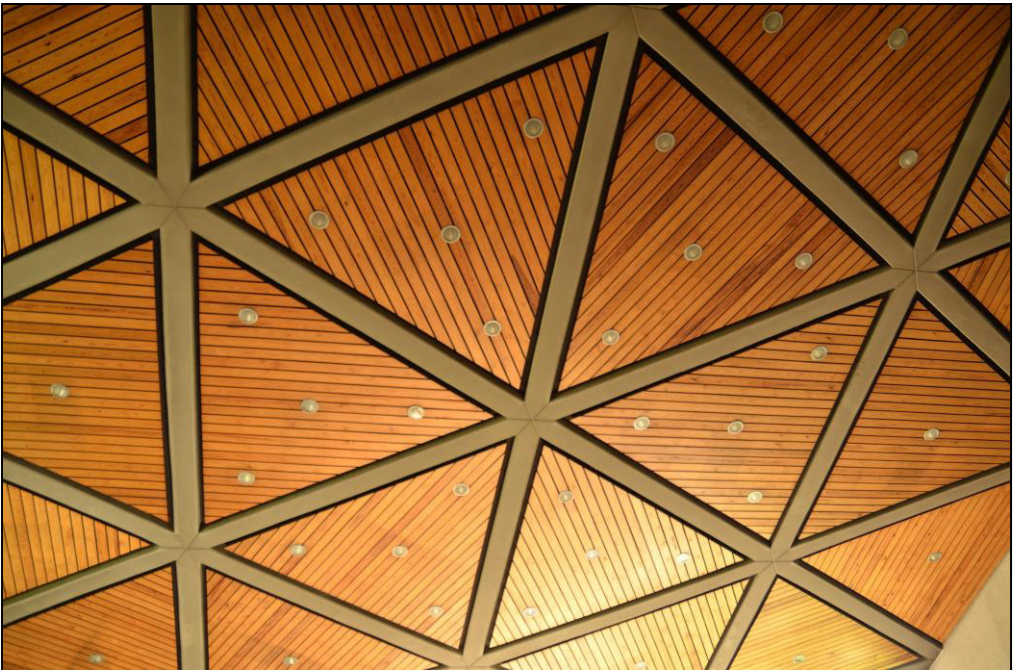
Jetzt wünsche ich Ihnen einen bunten, stimmungsvollen Herbst und verbleibe mit lieben Grüßen

Ihre
Christiane Stranghöner

Die Friedenskirche wird 50 Jahre im Jahr 2017 jung

Der Ort Trappenkamp gehört noch zu den ganz jungen Gemeinden Schleswig-Holsteins. Im Jahr 2016 feierte der Ort Trappenkamp sein 60 jähriges Bestehen, denn es wurden hier viele Flüchtlinge ansässig.

Der Grundstein für die ev.-luth. Kirche in Trappenkamp wurde am 07. November des Jahres 1965 gelegt und erfolgte mit der Namensgebung „Friedenskirche“.



So heißt es in der handgeschriebenen Chronik der Kirchengemeinde, dass der Name „Friedenskirche“ gewählt wurde, „weil unsere Gemeinde aus den Folgen des Krieges entstanden ist. Die Kirche soll die Gemeinde sammeln, dass sie das Wort des Friedens höre. Möge Frieden sein zwischen den Menschen und zwischen den Völkern. Möge vor allem durch Jesus Christus Frieden sein zwischen Gott und den Menschen. Christus verkündet auch dieser Gemeinde in Trappenkamp: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich

euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Johannes 14,27).“

Am 15. Mai im Jahr 1967 um 16.00 Uhr wurde die Friedenskirche in Trappenkamp eingeweiht, so dass sie im kommenden Jahr 2017 ihr 50 jähriges Jubiläum hat, was gebührend gefeiert werden soll.



In einem Festausschuss sind schon die Planungen für eine ganze Festwoche vom 14. bis 21. Mai 2017 entwickelt und zu Papier gebracht worden. Es wird für alle etwas dabei sein und im Mittelpunkt soll dabei natürlich unsere „junge“ Friedenskirche stehen. So werden dort u.a. an jedem Abend um 18.50 Uhr Veranstaltungen stattfinden, aber mehr soll noch nicht verraten werden. Halten Sie sich diese Woche frei und freuen Sie sich mit uns. Näheres und das ganze Festprogramm erfahren sie dann im kom-

menenden Gemeindebrief (Ausgabe Frühling 2017).

Frank Menke, Pastor



**Lebendiger Adventskalender in Trappenkamp 2016,
jeweils von
18.00 Uhr bis 18.30 Uhr**

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt ganz herzlich ein:
„Zum lebendigen Adventskalender“.

Menschen, Institutionen, Einrichtungen und Vereine aus Trappenkamp öffnen
ihre Türen, um jeweils 18.00 Uhr,
für einen Moment der Besinnung, der Ruhe, des Gespräches und des
Staunens in der Adventszeit.

Sonntag, den 27.11. um 10.00 Uhr 1. Advent

Gottesdienst mit Hinweis auf den lebendigen Adventskalender und
Kirchenwahl

Montag, den 28.11. um 18.00 Uhr

AWO im Erwin-Wengel-Haus, Danziger Straße 18-22

Dienstag, den 29.11. um 18.00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah, Schulstraße 1

Mittwoch, den 30.11. um 18.00 Uhr

Ehepaar Willerding, Gönnebeker Ring 43

Donnerstag, den 01.12. um 18.00 Uhr

Geschichten und Lieder mit Frau Carola Bösebeck in der Friedenskirche

Freitag, den 02.12. um 18.00 Uhr

Ehepaar Tietz, Kurlandstrasse 17

Samstag, den 03.12. um 18.00 Uhr

Ehepaar Bronsart, Birkengrund 14

Sonntag, den 04.12. um 10.00 Uhr 2. Advent

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Montag, den 05.12. um 18.00 Uhr

Ehepaar Liesenfeld, Berliner Ring 10 a

Dienstag, den 06.12. um 18.00 Uhr

Ehepaar Schenk, Bogenstrasse 9

Mittwoch, den 07.12. um 18.00 Uhr

Familie Steinmetz, Grillenweg 12

Donnerstag, den 08.12. um 18.00 Uhr

Adventliche Musik mit dem AWO-Chor aus Wankendorf unter der Leitung von Frau Romella Brauer

Freitag, den 09.12. um 18.00 Uhr

Ehepaar Dammann, Breslauer Straße 14



Samstag, den 10.12. um 18.00 Uhr

Anette und Frank Menke erzählen eine weihnachtliche Geschichte für kleine und große Zuschauer mit dem Kamishibai in der Friedenskirche.

Sonntag, den 11.12. um 10.00 Uhr 3. Advent

Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kindergartens Arche Noah

Montag, den 12.12. um 18.00 Uhr

Gemeindebücherei, Goethestraße 1

Dienstag, den 13.12. um 18.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde, Sudetenplatz 15

Mittwoch, den 14.12. um 18.00 Uhr

Erlebnisschmiede, Ehepaar Tischler, Hermannstädter Straße 27

Donnerstag, den 15.12. um 18.00 Uhr

Orgelmusik und Lieder des jungen Chores „Chorissimo“ unter der Leitung von Klaus Schneider in der Friedenskirche

Freitag, den 16.12. um 18.00 Uhr

Familie Barkow, Familie Schultz und Frau Bull, Lerchenweg 8

Samstag, den 17.12. um 18.00 Uhr

Frau Konzack und Frau Henschel, Bogenstraße 10

Sonntag, den 18.12. um 10.00 Uhr 4. Advent Festlicher Gottesdienst mit
Herrn Lektor Peter Bösebeck

Montag, den 19.12. um 18.00 Uhr
HorizonT e.V., Friedlandstraße 1

Dienstag, den 20.12. um 18.00 Uhr
Ehepaar Schulz, Iserstraße 2a

Mittwoch, den 21.12. um 18.00 Uhr
Herr Porsche, Friedlandstraße 5f

Donnerstag, den 22.12. um 18.00 Uhr
Ehepaar Hamann, Rosenstr. 33

Freitag, den 23.12. um 18.00 Uhr
Frau Renate Böhling, Gärtnerstrasse 9

Samstag, den 24.12. Heilig Abend

Gottesdienste

um 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

um 17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor

um 23.00 Uhr Christmette



Lebendiger Adventskalender

Dieses Jahr findet zum zweiten Mal der lebendige Adventskalender in Truppenkamp statt. Er ist kein „Dezemberkalender“, der am 01. Dezember beginnt, sondern der lebendige Adventskalender öffnet seine 1. Tür bereits im November: am 01. Advent, dem 27. November um 10.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Friedenskirche. Danach täglich außer an den Adventssonntagen um 18.00 Uhr für ca. 30 Minuten in verschiedenen Häusern und Einrichtungen. Es ist eine Gelegenheit zum Innehalten, zur Besinnung oder einfach nur zum Zuhören. Alle Adventstüren finden Sie in diesem Gemeindebrief. Herzlich eingeladen sind Groß & Klein, Jung & Alt, Freunde, Nachbarn & Fremde. Ich danke allen, die in diesem Jahr mitmachen und lade in Ihrem Namen alle ganz herzlich ein und freue mich, wenn wir uns hier und dort im Advent mal sehen.

Sie stehen in unserer Gemeinde zur Wahl

Im November dieses Jahres werden die Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Auch in unserer Gemeinde wird damit das zentrale Leitungsgremium neu bestimmt. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Die Verfassung der Nordkirche regelt eindeutig, dass nur ein Drittel der Mitglieder des Kirchengemeinderates hauptamtlich bei der jeweiligen Kirchengemeinde arbeiten darf. Die Mehrheit haben auf jeden Fall gewählte Ehrenamtliche. Deswegen ist die Wahl so wichtig. Die Aufgaben des Kirchengemeinderates sind sehr vielfältig und erstrecken sich vom Gottesdienst über die Finanzen bis hin zum Personal und Baufragen. Weil die Aufgaben so unterschiedlich sind, ist es gut, wenn sich sehr verschiedene Menschen im Kirchengemeinderat engagieren. Sie alle bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Gemeinde lebendig bleibt.

In unserer Gemeinde wurden für die Wahl vorgeschlagen:



Mein Name ist Renate Böhling.

Ich bin 70 Jahre alt.

Seit 40 Jahren wohne ich in Trappenkamp.

Von Beruf bin ich Textil-Kauffrau.

Ich war 8 Jahre bei der Firma Klauke und 22 Jahre bei der Firma Edert beschäftigt.

Jetzt bin ich schon seit 11 Jahren in Rente und helfe viel im Erwin-Wengel-Haus.

Meine Hobbys sind: Musik im Posaunenchor, Singen und Theater-Spielen

Mein Spruch für das Leben lautet: „Befiehl dem Herrn deine Wege, er wird`s wohl machen“.



Mein Name ist Peter Bösebeck

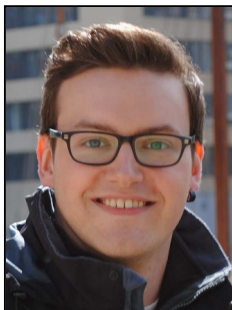
Ich bin 74 Jahre alt und wohne seit 1949 in Trappenkamp. Mein Beruf ist Maschinenbaumeister. Ich habe 3 erwachsene Kinder und 4 Enkelkinder.

Seit 43 Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes der Trappenkamper Kirchengemeinde und seit 8 Jahren dessen Vorsitzender. Meine Tätigkeiten und Interessen lagen und liegen im Bereich Bau, dem Erhalt unserer kirchlichen Gebäude und im Gottesdienst.

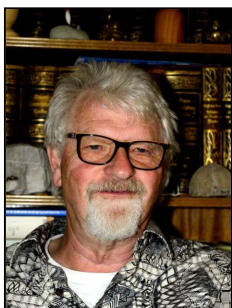
So habe ich mit Helfern das Kruzifix in unserer Kirche montiert und gemeinsam mit H-J. Reimann die Schrift an der Westseite der Kirche entworfen, angefertigt und dort montiert. Für Baumaßnahmen der letzten Jahre, wie die Sanierung des Pastorats, Anbau Kita Arche Noah und Renovierung des Gemeindehauses trage ich Verantwortung.

2006 habe ich eine 2-jährige Ausbildung zum Lektor gemacht, die mich befähigt Gottesdienste zu leiten. Außer der Leitung des Kirchengemeinderates und des Seniorenkreises, arbeite ich in Ausschüssen des Kirchenkreises mit und bin Mitglied der Kirchenkreissynode.

Mir hat die Arbeit für unsere Kirchengemeinde sehr viel Spaß gemacht und ich würde mich freuen Ihre Stimme zu erhalten, um meine Arbeit für Gott und die Gemeinde fortzusetzen.



Mein Name ist Jan Gintel, ich bin 26 Jahre alt und wohne seit jeher in Trappenkamp. Seit ca. 13 Jahren bin ich in unserer Kirchengemeinde und seit ca. 12 Jahren auf Kirchenkreisebene in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Reine Gremienarbeit betreibe ich seit ca. 11 Jahren auf Landesebene (z. B. Jugendvertretung - zeitweise mit Geschäftsführung, Jugendausschuss in der Nordkirche, aejs) sowie seit bald zwei Jahren auf Bundesebene (z. B. aej Deutschland). Zudem bin ich stv. Gemeindegliederter in der Landessynode. In der vergehenden Wahlperiode habe ich mich allerdings nicht nur für Belange von Kindern und Jugendlichen eingesetzt, sondern habe mich regelmäßig um die Finanzen der Kirchengemeinde gekümmert. Diese Arbeit erfüllt mich und bereitet mir Freude. Deswegen freue ich mich sehr, wenn ich mich auch in der kommenden Wahlzeit weiter für unsere Gemeinde einsetzen darf.



Mein Name ist Dierk Hamann, ich bin 69 Jahre alt und verheiratet mit Hilke Martinsen-Hamann. Ich wohne seit 2010 in Trappenkamp. Die Gemeinde und viele Einwohner kenne ich schon seit längerer Zeit.

Mehr als 60 Jahre lang bin ich unentwegt in die Schule gegangen und muss heute feststellen, dass ich immer noch nicht ausgelernt habe. Darum beteilige ich mich gerne am öffentlichen Leben und nutze alle Gelegenheiten meinen Horizont zu erweitern.

Nach der Pensionierung als Lehrer und Schulleiter an einer kleinen Dorfschule, habe ich meine Kontakte zur damaligen Kirchengemeinde verstärkt und mich in einem Team an der

Gestaltung des Konfirmandenunterrichtes beteiligt.

Persönliche Bekanntschaften und Gespräche haben dazu geführt, dass ich mich jetzt um einen Platz im Kirchengemeinderat bewerbe. Meine Idee ist, mich aktiv an der Gestaltung unseres Gemeindelebens zu beteiligen, Verantwortung zu tragen und die Gemeinschaft zu stärken. Für diese Aufgabe und meine Lebensphilosophie fallen mir zwei Stellen aus der Bibel ein:

Offenbarung 3, 6, „**Wer Ohren hat, der höre, was der Geist der Gemeinde sagt!**“

Psalm 90,12 „**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.**“

Letzteres ist nicht im Sinne einer Bedrohung zu empfinden, sondern als Hinweis, sein Leben sinnvoll für sich und andere zu gestalten.

In meiner Freizeit fotografiere ich gerne, ich drechsele, und beschäftige mich interessiert mit der Natur.



Annette Kolle-Schenk, geboren in Mecklenburg, Studium der Pädagogik, verheiratet, heute zwei erwachsene Kinder, zwei 'Enkelkinder, seit 26 Jahren wohnhaft in Trappenkamp.

Gerne kandidiere ich zu der Kirchengemeinderatswahl:

"Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt" (Offenb.2.7)

Leiten wir eine gute Zeit ein. Mit diesem Ehrenamt bin ich bereit einen gemeinsamen Weg der Verantwortung und des Gestaltens für unsere Friedenskirche zu gehen und weiterzuführen.

Es ist mir ein großes Anliegen Ihnen zuzuhören, zu diskutieren, Gedanken umzusetzen, zu helfen und zu unterstützen sowie die Gottesdienste zu feiern.

Herzlichst Ihre A.K.-Schenk



Kirchengemeinde engagieren und freue mich über Ihre Stimme. Ich bin Carmen Lembke, 44 Jahre jung, Mutter zweier Töchter 15 und fast 13 Jahre alt. Wir leben zufrieden seit 13 Jahren hier in Trappenkamp. Ich sagte es schon vor 8 Jahren, wir wurden in der Kirchengemeinde sehr herzlich und offen aufgenommen. Die Gemeinschaft und das Miteinander gefiel mir so gut, dass ich Lust darauf bekam, mich hier sozial zu engagieren. Viel Freude und Erfüllung hat mir die Planung und Ausführung der Kinderkirche bereitet, hier war ich lange Zeit ein fester Bestandteil. Ich fühlte mich berufen,

mich in den Kirchengemeinderat wählen zu lassen. Es war mir ein großes Bedürfnis hier mit meinem Wirken etwas zurückzugeben und auch ein Stück Verantwortung zu übernehmen. Seit 8 Jahren bin ich nun schon im Kirchengemeinderat. Ich gehöre zum Kooperationsausschuss Bornhöved/Trappenkamp und bin Mitglied im Kinder und Jugendausschuss. Desweiteren bin ich tätig im Personalwesen und in der Gemeindebriefredaktion, für den ich auch gerne schreibe. Ein besonderer

Höhepunkt war die Planung und Ausgestaltung, gemeinsam mit einem wirklich tollen Team, des Weltgebetstagsgottesdienstes im vergangenen Jahr, den ich auch geleitet habe. Ich möchte mich gerne auch weiterhin für Sie in unserer



Name: Walter Lindner
 Familienstand: Verheiratet, 2 Töchter
 Beruf: Berufssoldat (Musiker), seit 2009
 Pensionär

Motivation: Herr Edert hat mich gebeten, im Posaunenchor einmal als Aushilfe mitzuspielen. Seitdem liebe ich diesen kleinen Kreis

sympathischer Leute und die Freude an der Kirche habe ich auch entdeckt.

Was möchte ich einbringen: Als Soldat hat mich die Militärseelsorge sehr beeindruckt. Hier wurde die Ökumene sehr groß geschrieben. Im Einsatz waren die Militärseelsorger oft "Einzelkämpfer", d. h. ein Theologe, egal welcher Konfession war plötzlich für alle anderen Soldaten, egal ob Juden, Moslems, Atheisten zuständig und sie hatten wirklich genug Arbeit.

Was ich gerne machen möchte: Ich würde gerne die Mitglieder aller in Truppenkamp beheimateten Kirchen und Religionsgemeinschaften einladen, einen Gottesdienst an Bord eines Bundesweherschiffes zu feiern.



Mein Name ist Rainer Nikolai und ich bin 64 Jahre alt. Seit 1994 bin ich im Kirchenvorstand, den heutigen Kirchengemeinderat. Meine hauptsächliche Arbeit im Kirchengemeinderat ist es die vielen einzelnen Beiträge für diesen Gemeindebrief in ein Format zu bringen und dann druckreif an die Druckerei zu übermitteln.

Es wäre schön, wenn der neue KGR sich wieder dazu entschließen könnte einen Gottesdienstausschuss zu gründen, da viele Gemeindeglieder immer wieder Fragen und Anregungen haben, die dann in diesem

Ausschuss abgearbeitet werden könnten.

Desweiteren habe ich 1995 bei der damaligen Nordelbischen Kirche eine Ausbildung zum Prädikanten begonnen, die ich 1998 mit der Einsegnung durch Bischof Hans Christian Knuth abschloss. Ich gestalte immer wieder gern Gottesdienste in Truppenkamp aber auch in anderen Kirchengemeinden.

Mit den folgenden Satz möchte ich meine Vorstellung für den Kirchengemeinderat beenden: *Viele Glieder, ein Leib - viele Gaben, ein Geist. So beschrieb schon der Apostel Paulus aktives Gemeindeleben.*



Mein Name ist Susanne Steinmetz
Ich bin 49 Jahre alt und in Eutin geboren.

Seit ca. 28 Jahren wohne ich in Trappenkamp.

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Beruflich bin ich in Trappenkamp tätig.

Mein erlernter Beruf ist Bürokauffrau.

Seit einigen Jahren mache ich die Vertretung von
Frau Neumann im Kirchenbüro.

Meine Hobbys sind „raus in die Natur“ mit Hund oder Fahrrad.

Ich möchte mich der neuen Herausforderung stellen und mich
gerne mit meinen möglichen Fähigkeiten im Kirchengemeinderat
einbringen.



Hallo mein Name ist Conrad
Treichel, ich bin 31 Jahre alt und
wohne seit Mail 2016 mit meiner
vierköpfigen Familie in unserer
schönen Gemeinde. Beruflich bin
ich bereits „kirchlich engagiert“. Ich

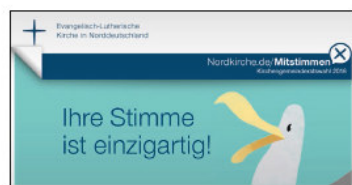
arbeite im Verwaltungszentrum des Kirchenkreise Altholstein
als stv. Abteilungsleiter. In der Immobilienwirtschaft berate ich
unsere Gemeinden bezüglich aller Liegenschaftsangelegen-
heiten. Ehrenamtliche Arbeit in der Kirche ist für mich eine
wichtige und sinnstiftende Aufgabe, die ich gerne erfüllen
möchte. Meine Zielsetzung für den KGR ist, aktiv einen Beitrag
zur Belebung der christlichen Gemeinschaft leisten zu können,
wobei mein besonders Augenmerk den Gebäuden und der
Kinder- und Jugendarbeit gilt.

Ihre Stimme zählt!

Der Brief zur Kirchenwahl



So sieht er aus, der Brief zur Kirchenwahl.
Auf der Rückseite begrüßt Sie eine Möwe:




Anfang September fällt der Startschuss: Fast eine Woche lang sind mehrere Druckmaschinen damit beschäftigt, für alle rund zwei Millionen wahlberechtigten Mitglieder in der Nordkirche einen Brief zu drucken und mit individuellen persönlichen Angaben zu versehen. Es ist ein wichtiges Dokument: die Wahlbenachrichtigung zur Kirchenwahl 2016 – und mehr als das: ein Brief der Nordkirche an jedes ihrer Mitglieder.

Ende September oder Anfang Oktober liegt dieser wichtige Brief, dessen Umschlag hier zu sehen ist, bei allen Kirchenmitgliedern im Briefkasten, die am 13. November 2016 mindestens 14 Jahre alt sind. Sie alle dürfen bei der Kirchenwahl mitstimmen und sind aufgerufen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Sollte der Brief Anfang Oktober nicht eingetroffen sein, ist es wichtig, Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde aufzunehmen. Sie führt das Wählerverzeichnis, kann daraus Auskunft geben und ergänzen. Sollte die Wahlbenachrichtigung verlorengehen, genügt im Wahllokal auch nur der Personalausweis.

Als wichtigste Information enthält die Wahlbenachrichtigung Angaben, wo genau das Wahllokal eingerichtet wird und in welchem Zeitraum die Wahl möglich ist. Wahltag ist für die große Mehrheit der Gemeinden in der Nordkirche der 1. Adventssonntag, der 27. November 2016. In den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern haben viele Gemeinden zusätzliche oder abweichende Termine im Wahlzeitraum vom 13. bis zum 27. November 2016.

Ein weiterer wichtiger Teil des Briefes ist das Antragsformular für die Briefwahl. Damit ist es möglich, sich per Post oder persönlich im Gemeindebüro Briefwahlunterlagen ausstellen zu lassen. Wichtig ist, dass der Antrag spätestens zwei Tage vor dem letzten Wahltermin, in den meisten Gemeinden also am 25. November, im Gemeindebüro vorliegen muss.

Der Kirchengemeinderat ist für sechs Jahre Amtszeit das zentrale Leitungsgremium Ihrer Kirchengemeinde. Deshalb ist die Kirchenwahl ein wichtiger und wegweisender Schritt im Gemeindeleben. Nutzen Sie diese Chance, geben Sie ihre Stimme ab und wählen Sie mit!



Herzliche Einladung zur

Abendmusik im Advent 2016

2. Advent - 04.Dezember

Beginn um 17 Uhr in der
Ev-luth. Friedenskirche
Truppenkamp

Besinnliche Veranstaltungen im Advent in der ev. Friedenskirche in Trappenkamp

jeweils donnerstags um 18.00 Uhr

Sie und Ihr seid herzlich eingeladen, auch in diesem Jahr in der adventlichen Zeit für eine halbe Stunde innezuhalten und in unserer von Kerzenlicht erleuchteten Kirche Geschichten und Musik, Gedichte und Lieder zu hören und zu singen.

Diese Veranstaltungen finden auch innerhalb der Reihe „Der Lebendige Adventskalender“ statt, an dem an jedem Abend im Advent um 18.00 Uhr ein Haus seine Türen öffnet.

Die Friedenskirche öffnet jeweils donnerstags um 18.00 Uhr ihre Türen:

Donnerstag, den 01. Dezember um 18.00 Uhr

Geschichten und Lieder mit Frau Carola Bösebeck

Donnerstag, den 08. Dezember um 18.00 Uhr

Adventliche Musik mit dem AWO-Chor aus Wankendorf unter der Leitung von Frau Romella Brauer

Donnerstag, den 15. Dezember um 18.00 Uhr

Orgelmusik und Lieder des jungen Chores „Chorissimo“ unter der Leitung von Herrn Klaus Schneider

Denken Sie bitte auch und beachten Sie den besonderen Hinweis in unserem Gemeindebrief an die

Abendmusik im Advent am Sonntag, den 04. Dezember, um 17.00 Uhr

mit unserem Kirchenchor unter der Leitung von Frau Wandel in unserer Friedenskirche.

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

1. Bau und Finanzen

In Anbetracht der Tatsache, dass die achtjährige Amtszeit des Kirchengemeinderates in diesem Jahr noch zu Ende geht, ist die Frage berechtigt: „Was haben wir denn eigentlich bewirkt in dieser Zeit?“

Und als Antwort fällt mir neben den vielen Personalentscheidungen, die getroffen werden mussten, spontan die Maßnahmen zur Erhaltung der kirchlichen Gebäude ein und damit einher dehend, das liebe Geld, dass wir dafür ausgeben mussten. So wurden folgende Arbeiten beauftragt:

1. Renovierung Pastorat nach dem Auszug der Familie Müller-Busse	Tsd. € 16,0
2. Energetisch Grundsanierung Pastorat	160,0
3. Durchforsten Kirchen- und Pastorats Gelände	10,0
4. Neubau Gruppenräume für U3- Gruppe und Aufenthaltsraum Kita - Personal	180,0
5. Außenanlagen Kita Gelände (Spielgeräte)	13,0
6. Beschallungsanlage Friedenskirche	15,0
Gesamt	394,0

Bei den hier aufgeführten Zahlen ist anzumerken, dass die energetische Sanierung des Pastorats und der Neubau der Gruppenräume nicht unerheblich gefördert wurden und sich die Heizkosten für das Pastorat erheblich verringert haben.

Leider haben wir mit den baulichen Veränderungen das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. So sind wir zurzeit dabei unser Gemeindehaus zu sanieren, das seit seinem Bestehen nie verändert oder restauriert wurde. Zusammen mit den Innenräumen der Kirche, sollen sich beide Gebäude zum 50. Geburtstag im nächsten Jahr dem Besucher modern und gefällig darstellen.

So werden die jetzt noch einmal anfallenden Arbeiten Kosten von etwa € 260,0 Tsd. verursachen. Wir können aber davon ausgehen, dass die Gebäude für die nächsten Jahrzehnte baulich gerüstet sind und kaum Kosten verursachen werden. Das Haus Gottes wird sich zu seinem 50. Geburtstag im Festtagsgewand zeigen, zur Ehre und zum Lobpreis seines Herrn.

Folgende Arbeiten sind beauftragt und müssen noch beauftragt werden:

- | | |
|---|---------|
| 1. Grundsanierung des Gemeindehauses | € 160,0 |
| 2. Dacheindeckung und Isolierung Dach
Gemeindehaus. | € 30,0 |
| 3. Friedenskirche streichen Fenster und Innen-
Wände. | € 20,0 |
| 4. Kita Arche Noah Eindeckung und Isolierung
der beiden Ziegeldächer | € 50,0 |

Gesamt € 260,0 Tsd.

Die hier aufgeführten Zahlen sind teilweise nur geschätzte Kosten, da die Arbeiten sich noch im Stadium der Ausschreibung befinden.

Die Sanierung und Verschönerung der kirchlichen Gebäude, die wir in den vergangenen Jahren durchgeführt haben, waren nur möglich durch die äußerst sparsame Haushaltsführung der Kirchenvorstände vor uns. Ihnen und jedem Glied der Gemeinde, das Kirchensteuern zahlt oder sich durch andere Tätigkeiten in die Gemeinde einbringt, gilt daher unser herzlicher Dank.

1. Finanzen

Ein wichtiger Termin im Laufe des Jahres ist stets die Sitzung des Kirchengemeinderates, in der der Haushalt des kommenden Jahres beraten und beschlossen wird. Hier gilt es, neben den festen Kosten; wie die Gehälter der kirchlichen Mitarbeiter, die Abgaben und Gebühren, die bis auf geringfügige Steigerungen immer gleich sind, Prioritäten zu setzen. Das heißt, speziell ein Fachgebiet besonders zu fördern, das wichtig erscheint und in der Gemeinde besonders förderungsbedürftig zu sein scheint. Hier gibt es oft hitzige Debatten, da nicht jedes Mitglied des Kirchengemeinderates das gleiche Fachgebiet als besonders förderungswürdig hält. Fachgebiete wie die Kinder und Jugendarbeit, die Seniorenarbeit, die Frauenarbeit, die Kirchenmusik oder den Gottesdienst.

Ein weiterer Termin ist dann die Beratung und der Beschluss der Jahresrechnung. Der Jahresabschluss der Kirchengemeinde ist so etwas wie die Bilanz eines kaufmännischen oder gewerblichen Betriebes. Im Jahresabschluss ist an den Zahlen der Einnahmen, der Ausgaben und des Saldos genau abzulesen, wie der Verantwortliche für das Fachgebiet gewirtschaftet hat.

So wurde in der Sitzung des KGR im Monat September die Jahresrechnung 2015 diskutiert und beschlossen. Die Jahresrechnung wurde von Herrn Wendorf vorgetragen und erläutert. Herr Wendorf ist der Gemeindeberater des Kirchenkreises, der für die Kirchengemeinde Trappenkamp zuständig ist und den Haushalt nach unseren Vorgaben und Wünschen erstellt.

Sind die Haushaltsrechnungen in den Jahren zuvor immer mit einem leichten Überschuss abgeschlossen und beschlossen worden, so ist der Haushalt 2015 erstmalig mit einem erheblichen Verlust geendet. Gründe für diesen Verlust sind fällig werdende Abträge von Krediten, die z.B. für die Finanzierung des Neubaus der U3-Gruppe aufgenommen wurden und die von der Kommune nicht mehr anteilig übernommen werden. Ein weiterer Grund dafür sind fehlende Einnahmen von Elternbeiträgen.

Die Jahresrechnung 2015 wurde vom Kirchengemeinderat wie folgt beschlossen:

Einnahmen	€ 756.689,21
Ausgaben	€ 797.308,94
Saldo	€ -40.619,73

Die Überschreitung des Haushaltes wird aus den allgemeinen Rücklagen gedeckt. Um in den kommenden Jahren ausgeglichene Haushalte zu erwirtschaften, muss geprüft werden, wo Einsparungen bei den Ausgaben möglich sind.

1. Baumaßnahmen. Das Gemeindehaus

Wie bereits oben ausgeführt, sind wir dabei unser Gemeindehaus von Grund auf zu sanieren. Das Gebäude wurde im Anfang der 1960er Jahre erbaut und diente einige Jahre bis zur Einweihung der Friedenskirche, als Versammlungsraum der Gemeinde, aber auch als Gottesdienstraum. Mitte der 70er Jahre schuf man durch die Verlängerung des Eingangsbereichs einen zusätzlichen Raum, der

dem Kirchenvorstand bis heute als Tagungs- und Sitzungsraum dient. Außerdem veränderte der Architekt Kuno Feddersen die Westseite des Gebäudes so, dass es sich dem Baustil der Gemeinde anpasste und ein gefälligeres Aussehen bekam. Seitdem wurde an dem Gebäude keine Veränderung mehr vorgenommen.

Da unsere Kirche im nächsten Jahr ihren 50. Geburtstag feiert und seitens der Gemeinde schon seit Jahren die Frage an den Kirchengemeinderat herangetragen wird, wann das Gebäude denn endlich renoviert wird, wurde auch aus Gründen baulicher Mängel (Toiletten veraltet und kalt, kein Behinderten-WC, die Fenster der Südseite sind undicht und schlecht isoliert, das Dach ist marode usw.) der Beschluss gefasst, das Gebäude zu modernisieren.

So wird der Eingangsbereich zusammen mit dem Sitzungszimmer, durch in die Decke eingebrachte Lichtkuppeln ein lichtdurchflutetes, helles Foyer. Die Toiletten werden umgebaut, sodass in der Damentoilette 2 Plätze entstehen mit modernen Objekten und Armaturen versehen. Die Räume werden neu gefliest und der gesamte Trakt mit hellen Bodenfliesen belegt. Das Diakonzimmer wird mittig abgetrennt und je zu einem Behinderten-WC und zu einem Gästezimmer umgebaut. Das gesamte Gebäude erhält eine neue Heizung und wird besser isoliert. Der Saal wird mit einer Trennwand aus Schiebeelementen versehen, die den Saal in 2 zur gleichen Zeit nutzbare Räume teilt. Es wird eine neue weiße Decke mit integrierten Beleuchtungskörpern eingebaut und der Fußbodenbelag wird erneuert. An der Decke wird ebenfalls ein Beamer montiert, der es ermöglicht, ohne große Vorbereitungen Filme und Videos zu betrachten.

Für die Unannehmlichkeiten während der Umbauzeit bitten wir um Ihr Verständnis. Wir sind bestrebt und arbeiten darauf hin, die Umbauzeit möglichst auf ein Minimum zu begrenzen. Die Fertigstellung ist für den Monat Januar 2017 geplant. Bis dahin müssen sich die Kreise in unserer Kirche versammeln, die durchgehend beheizt sein wird.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, die geholfen haben, das Gemeindehaus zu räumen und in der Kirche einen akzeptablen Versammlungsraum herzurichten.

Möge unser Herr Gott den Umbau des Hauses segnen und daraus eine Stätte der Versammlung zu seiner Ehre werden lassen.

Peter Bösebeck

**In christlicher Aufer-
stehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.**



**Kirchengemeinde Trappenkamp
Abschied von:**

Christel Buhse, geb. Flade
74 Jahre
22. Juli 2016

Liselotte Hintz
geb. Eggert
86 Jahre
12. August 2016

Johannes Herdt
82 Jahre
27. Juli 2016

Erika Franziska Emma
Volkman, geb. Fey
85 Jahre
30. August 2016

Willi Raade
85 Jahre
12. Oktober 2016

Karsten Böttcher
59 Jahre
21. Oktober 2016

Olga Mattern
geb. Lehmann
92 Jahre
03. November 2016

Elisabetha Dewald
geb. Fajd
80 Jahre
04. November 2016

Gabriele Marga Adele Köhn
geb. Werremeyer
59 Jahre
07. November 2016

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion:

Peter Bösebeck
Jan Gintel
Carmen Lembke
Frank Menke
Rainer Nikolai

Auflage:

2.700 Stück

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Foto Titelseite:

Franziska Nikolai

Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Ltg. Sylvia Wandel
Bläserkreis	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr Ltg. Werner Edert
Chorissimo	jeden Freitag um 19.15 Uhr Ltg. Klaus Schneider
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr Ltg. Peter Bösebeck
Kirchen- schäfchen	jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat (nicht in den von 9.00 bis 12.00 Uhr Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Telefon: 0 43 23 / 26 65

Gablonzener Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: www.kirche-trappenkamp.de

E-Mail : [evkirchenbuero@trappenkamp@freenet.de](mailto:evkirchenbuero@trappenkamp.freenet.de)

Pastorat

Frank Menke

Telefon: 0 43 23 / 26 65

E-Mail: pastormenke@gmail.com

Handy: 0151 59 873 887

Kirchenbüro

Christine Neumann

Telefon: 0 43 23 / 26 65

Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Telefon: 0 43 23 / 25 08

Leiterin Christiane Stranghörer

Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin

Romella Brauer

Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kinder- und Jugendbüro

Claudia Rochau

Handy Nr.: 0151 27 135 369

Kirchenvorstand

Peter Bösebeck

Telefon: 0 43 23 / 92 4444

Elfriede Dammann

Telefon: 0 43 23 / 36 50

Jan Gintel

Handy Nr.: 0151 27 507 904

Annette Kollé-Schenk

Telefon: 0 43 23 / 902 170

Frank Menke

Telefon: 0 43 23 / 26 65

Mandy Peltret-Kopplin

Telefon: 0 43 28 / 17 28 285

Carmen Lembke

Telefon: 0 43 23 / 902 60 02

Rainer Nikolai

Telefon: 0 43 44 / 29 10

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

20. November 2016

Letzter S. d.
Kirchenjahres
Ewigkeitssonntag mit
Gedenken der Toten
des vergangenen
Kirchenjahres Pastor
Frank Menke mit
Kirchenchor

27. November 2016

1. Advent
Pastor Frank Menke
mit dem Bläserkreis
Anschl. Kirchenwahl

04. Dezember 2016

2. Advent mit
Abendmahl
Pastor Frank Menke

11. Dezember 2016

Familiengottesdienst
mit dem
Kindergarten Arche
Noah und Pastor
Frank Menke

18. Dezember 2016

4. Advent Lektor Peter
Bösebeck

24. Dezember 2016

Heilig Abend
15.00 Uhr
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
Pastor Frank Menke
und Jugendmitabreite-
rin Claudia Rocha

17.00 Uhr
Christvesper
Pastor Frank Menke
mit dem Bläserkreis

23.00 Uhr
Christmette
Pastor Frank Menke

25. Dezember 2016

1. Weihnachtstag
Pastor Frank Menke

26. Dezember 2016

2. Weihnachtstag
Lektor Peter Bösebeck

31. Dezember 2016

Um 18.30 Uhr
Sylvester
Pastor Frank Menke

01. Januar 2017

Neujahr mit
Abendmahl
Pastor Frank Menke

08. Januar 2017

1. S. n. Epiphantias
Lektor Peter Bösebeck

15. Januar 2017

2. S. n. Epiphantias
Festlicher Gottesd. mit
Verabschiedung und
Einführung KGR
Pastor Frank Menke
mit dem Bläserkreis

22. Januar 2017

3. S. n. Epiphantias
Pastor in.R.
Rainer Gutbier

29. Januar 2017

4. S. n. Epiphantias
Pastor Frank Menke

05. Februar 2017

L. S. n. Epiphantias
mit Abendmahl
Pastor Frank Menke

12. Februar 2017

Septuagesimae
Lektor Peter Bösebeck

19. Februar 2017

Sexagesimae
Pastor Frank Menke

26. Februar 2017

Estomihi Pastor in.R.
Rainer Gutbier
mit dem Bläserkreis

Unsere Gottesdienste
beginnen, wenn nicht
anders angegeben um
10.00 Uhr

Fahrdienst zum Gottesdienst

Bitte bis spätestens
Freitag, 11.00 Uhr im
Kirchenbüro melden
(Tel. 2665).

